

Mein Beitrag zu den Weidener Max Reger Tagen 2016 sollte ursprünglich die Vervollständigung von Regers unvollendeter Rhapsodie für Violine und Orchester sein. Da aber dessen Witwe zusammen mit dem Geiger Florizel von Reuter Séancen abhielt, die ihren verstorbenen Mann herbeiriefen, der den Beiden dann auch prompt den weiteren Verlauf seiner Komposition diktierte und nebenbei beklagte, dass es im Jenseits kein Bier gebe, fühlte ich mich zu unbedeutend, solch eindrucksvoller Mystik etwas hinzuzufügen und schrieb ein eigenes Konzert in memoriam Max Reger, das allerdings auch eine Art Séance enthält und, selbstverständlich mit der gebotenen Scheu, vereinzelt Themen aus der Rhapsodie als auch sonstige kleine Verweise auf des Meisters Werk anklingen lässt.

De mystibus non disputandum !

Franz Hummel